

<http://www.derwesten.de/staedte/oberhausen/gruppe-buchstabiert-kunst-id7486276.html>

KUNST

Gruppe buchstabiert Kunst

15.01.2013 | 19:04 Uhr



Die Examensarbeit einer Künstlerin, zu einer riesigen Blume gefaltet..

Foto: Ulla Emig

Wenn Künstler gemeinsam für eine Ausstellung „buchstabieren“, entstehen Bilder und Skulpturen zum Thema „Das Buch“, die alle sehr unterschiedliche Geschichten erzählen. Eine sehr gelungene Hommage ans gedruckte Wort ist die Gemeinschafts-Präsentation der Gruppe Ruhr 2011, die bis zum 22. Februar im Foyer des Bert-Brecht-Hauses zu sehen ist.

Zum Vergnügen und Nachdenken

„Das Buch“ ist ein Kunstprojekt, das die Künstlergruppe bereits im November 2011 auf die Ruhr-Tour schickte und das seither durch verschiedene Revier-Städte wandert. Oberhausen ist bereits seine siebte Station, Duisburg und Bochum werden folgen.

Sechs Künstler, ein gemeinsames Anliegen: Welch' unterschiedliche Assoziationen das Thema Buch auslöst, setzt jeder von ihnen auf seine Art in Szene, so dass ein facettenreicher Kunst-Bildband entsteht, den anzuschauen sehr viel Vergnügen bereitet oder auch zum Nachdenken anregt.

Vielfältig sind die Stilrichtungen und Techniken, die zum Einsatz kamen. So hat zum Beispiel Friedrich Kean Bücher beklebt und zerschnitten und sie zu interessanten Objekten umgestaltet. Aus Buch wird Buch-Kunst oder Kunst-Buch. „Schwere Kost“ nennt die Bildhauerin Scarlett Neumann eine Skulptur, die sie das erlesene Wissen wie einen Rucksack schleppen lässt. „Wo man Bücher verbrennt, verbrennt man am Ende auch Menschen“, erinnert ein Holzschnitt von Käthe J. S. Wissmann an die Nazizeit. Farbenfroh und abstrakt ist Gerhard Gröners künstlerische Interpretation eines Prologs, gemalt in Acryl auf Leinwand. Realistisch und plakativ sind Käthe Wissmans „Lesendes Paar“ und „Lesendes Kind“.

Eine Wortschöpfung

Gerhard Gröners Skulptur aus Fichte und Lindenholz ist eine Wortschöpfung: Aus Stamm und Buch wird „StammBuch“. Einer riesigen Blüte gleicht das Papierobjekt „Worte verbinden“ von Monika Wellnitz. Um es zu erschaffen, hat sie Seiten einer Examensarbeit kopiert und zusammengefügt. Es gibt ein gemaltes „Büchermeer“ (Wissmann), eine „Schillerlocke“, geformt aus Messing, Schellack und Papier (Wellnitz) und zwei „Geschichtenerzähler“, mit Tusche auf Holzbohlen gemalte Buch-Interpretationen von Claudia Schotte. Die Bildhauerin Scarlett Neumann (Skulptur „learn learn“) verbindet mit Büchern lernen.

Die Kunstwerke bestechen nicht nur durch ihre künstlerische Qualität, sondern auch durch die Ideen ihrer Schöpfer. Eine Ausstellung, die besser zum Haus passt, hat es bisher im Foyer von Bibliothek und VHS nicht gegeben.

Gudrun Mattern